



Sr. Pia Berchtold

* 26. Mai 1938
† 6. März 2023

Annemarie Berchtold wurde am 26. Mai 1938 als ältestes von sieben Kindern in Agarn geboren. Ihre Eltern waren Ignaz und Rosa Berchtold-Lötscher. Gemeinsam mit ihren Geschwistern erlebte sie eine glückliche Jugendzeit. Die Eltern lebten in Freud und Leid einen überzeugten christlichen Glauben vor. Leider verstarb ihr kleiner Bruder Paul im Kindesalter, und 1961 verlor ihre jüngste Schwester Pia durch einen tragischen Autounfall ihr Leben, gerade mal 7 Jahre alt.

Schon als Primarschülerin arbeitete Annemarie während der Sommermonate als Kindermädchen bei einer Familie in Turtmann. Nach der obligatorischen Schulzeit verbrachte sie ein Jahr als Haushalthilfe in Sitten und anschliessend 2 ½ Jahre in Küche und Haushalt des Bildungshauses St. Jodern in Visp. In dieser Zeit reifte in ihr der Entschluss, ihr Leben Gott zu weihen, und so trat sie mit 19 Jahren ins Kloster St. Ursula ein. Bei der Einkleidung erhielt sie den Namen Sr. Pia. Nach Beendigung des Noviziats im Jahre 1959 war die Spitalküche in Visp ihr erster Arbeitsposten. Mit einer kleinen Gruppe Mitschwestern durfte sie das Kochexamen ablegen. In den folgenden Jahren bildete Sr. Pia eine grosse Zahl Kochlehrtöchter aus. Später wurde sie im Claraspital in Basel zur Diätköchin ausgebildet. Nach 15 Jahren in

der Spitalküche kehrte sie nach Brig zurück. Während drei Jahren arbeitete sie im Kollegium Spiritus Sanctus als erste Präfektin bei den internen Schülerinnen und im Hausdienst. Im Jahre 1978 übernahm sie die Küche im Marienheim. Zusammen mit Lehrtöchtern und anderen guten Hilfskräften kochte sie täglich für 150-180 Personen, Schülerinnen, Pensionärinnen und Gäste. Nach sechs Jahren Marienheim folgten elf Jahre Klosterküche. Dann war für sie der Einsatz in Grossküchen beendet. Eine geraume Zeit arbeitete Sr. Pia sozusagen als «Mädchen für alles» im Kloster: im Esssaal, im Office, in der Krankenabteilung und bei Nachtwachdiensten. Als sie für drei Wochen die Präfektin im Institut St. Ursula ablösen musste, wurden aus drei Wochen drei Jahre! Sie betreute die Mädchen aus dem Unterwallis. Mit Erreichen des Pensionsalters übernahm sie frohgemut den Pfarrhaushalt in Salgesch, und leistete nebenamtlich auch Dienste als Hilfssakristanin und Kommunionhelferin. Als sechs Jahre später die Pfarrhaushaltstelle in Betten frei wurde, kehrte sie auf Wunsch der Vorgesetzten zu ihren Wurzeln zurück, denn Greich ist ihr Bürgerort. Bei Herrn Pfarrer Gmür gefiel es ihr sehr gut. Vor allem die gute Zusammenarbeit gab ihr Freude und Genugtuung. Im Jahre 2021 machte sich bei ihr fortschreitende Vergesslichkeit bemerkbar. Deshalb musste sie ihre liebgewordene Arbeit aufgeben und ins Mutterhaus zurückkehren. Auf unserer Pflegeabteilung wurde sie liebevoll betreut, dafür war Sr. Pia stets dankbar.

Der tiefe Glaube und das Gebet halfen ihr, Alter und Krankheit zu ertragen. Im Alter von 85 Jahren durfte sie heimkehren ins Reich des Lichtes und des Friedens bei Gott.

Wir danken Gott, dass Sr. Pia uns geschenkt war. - Sie möge ruhen im Frieden.

Sr. Kasimir Seematter (leicht gekürzt)



Mit Pfarrer Gmür auf der Bettmeralp.

GRUSS AUS
ST. URSULA
1.6.2023